

Frage an Radio Eriwan: Trifft es zu, daß der Diskretionsschutz für Bankkonten in deutschen Landen etwa dem Niveau von Nordkorea entspricht ... das Demokratieverständnis führender deutscher Politiker bei Wahl-Debakeln dem Niveau von Simbabwe ... und die Zukunftsperspektiven für die BRD angesichts einer sich gegenseitig blockierenden u. erpressenden Regierungskoalition dem Niveau von Afghanistan? Antwort: Im Prinzip ja, aber es steht den betroffenen Bürgern ja jederzeit frei, in ein besseres Deutschland zu verziehen - ohne dabei ihre Sprache, ihre Kultur und den Status ihres Kontos wechseln zu müssen. Merke:

Das bessere Deutschland heißt Österreich!

Zu diesem Ergebnis jedenfalls kommt Finanz-Guru u. Bestseller-Autor* Gerhard Kurtz in seinem soeben neu aufgelegten sensationellen Österreich-Report - siehe Abb. rechts. Von den dort behandelten 1001 einschlägigen Belegen u. Beispielen hier aus Platzgründen nur eine ganz kleine Auswahl:

Früher gab es in D jede Menge Gastarbeiter aus A, heute wie-
seln Kellner, Zimmermädchen u. Küchenhilfen aus Sach-
sen u. Thüringen durch die Tiroler Gastronomie und sind der
staunenden einheimischen Kundschaft zu Diensten. Mit der
Kaufkraft der Piefkes gehe es offenbar bergab, meldet die örtliche Boulevardpresse.



Infomappe € 70

Bei allen wichtigen Wirtschaftsdaten, vom Wachstum über die Neuverschuldung
bis zur Arbeitslosenrate, hat A in den letzten Jahren gegenüber D unter dem Strich
die besseren Ergebnisse erzielt. (Zum Beweis verrät der Autor in seinem Report, wo
und wie Sie in Felix Austria noch einen Job zwischen Tiefgarage u. Chefetage finden!)

Das Land, das die D-Mark und das Wirtschaftswunder möglich machte, ist - so ein
Originalzitat von Dr. Angela Merkel sowie Prof. Hans-Werner Sinn vom IFO-
Institut - "defacto bankrott". Die Stunde des Offenbarungseides könnte nur noch von
einer in der Wolle gefärbten bürgerlichen Regierung hinausgeschoben werden - doch
die ist angesichts der immer mal wieder mitregierenden Roten nicht mehr in Sicht.

Auch die derzeitigen österreichischen Regenten hatten große Anfangsprobleme, doch
sie schaffte am Ende, was den Deutschen zwar vor ihrer letzten Wahl genauso
versprochen war, doch sich angesichts des späteren Koalitions-Tohuwabohus nicht mehr
realisieren ließ: einen glanzvollen Turn-around.

Auch wenn die erfolgreiche österreichische Mitte-rechts-Regierung bei den letzten
Wahlen abgewählt wurde, hat man doch nicht das Gefühl, daß sich A genau wie D
auf einem bedingungslosen Weg in den Sozialismus befindet. Neigen doch in D zukünf-
tige Wähler unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit überwiegend nach links und auch

* Allein 4 Buchtitel im Kult-Verlag Hoffmann & Campe, für den schon Heinrich Heine schrieb.

die Politiker passen sich in ihren Positionen dem linken Bedarf an. Niemand wird es Ihnen daher verübeln, wenn Sie Ihren Filius zum Studium nach Wien, Graz, Innsbruck oder Salzburg schicken - dort kann er übrigens alsbald einen Studienplatz auch in Numerus-Clausus-Fächern beanspruchen, wie kürzlich der Europäische Gerichtshof entschied!

Wo würden Sie ein neues Unternehmen gründen: Im Bürokratie-Dorado D, wo z.B. die Relikte Gewerbesteuer sowie Soli nicht totzukriegen sind und in Gedanken immer noch zur Körperschaftsteuer (= Einkommensteuer für Unternehmen) hinzugerechnet werden müssen oder im Steuerparadies A, wo es bei 25% Körperschaftsteuer bleibt und Sie sogar noch über einen Nachlaß verhandeln können (wir sagen, wie's geht und wer zuständig ist!).

Wo würden Sie als Privatier am liebsten leben und Ihre Zins- oder Dividenden-Coupons verzehren: In D, wo Sie diesbezüglich die volle Einkommen-Steuerprogression trifft, die Abschaffung jedweder Vergünstigung (z.B. Spekulationsfrist) in Vorbereitung ist und obendrein vom roten Koalitionspartner eine Reichensteuer draufgeschlagen werden soll - oder in A, wo mit einer Kapitalertrag-Flattax von 25% alles abgegolten ist, sogar die spätere, inzwischen eh abgeschaffte Erbschaftsteuer? 25% Flattax treffen selbst für die Mieteinnahmen Ihrer Villa am Wörthersee zu (wir nennen die günstigsten Kaufquellen!), sofern Sie diese über eine österreichische Privatstiftung laufen lassen.

A propos: Über die tolle Einrichtung der österreichischen Privatstiftung werden jeden Tag neue Wunderdinge verbreitet. Nur den Trick, wie man die hohen Gründungs- u. Verwaltungskosten dieses Steuerspar-Vehikels wegstreift, hat noch keiner gefunden - außer einem. Autor Kurtz kennt einen Dreh, wie man die Stiftung aus A mit einer 1 Pfund-Co. Ltd. aus GB mixt und schließlich nur noch die Peanut-Gebühren für letztere bezahlt.

Nochmal zur Zinsversteuerung in A: Die 25%ige Endabgeltungs-Flattax ist Ihnen immer noch zu hoch? Es geht auch ganz ohne Abgaben. Lesen Sie alles über die völlig legale Kurtzsche P ... oder E ... Methode. Sie müssen nur den richtigen Spruch draufhaben (Know-how u. Tools kriegen Sie von uns!), dann werden die örtlichen Banker keine Miene verziehen ... Ach ja, Österreich hilft sogar, um der immer mal wieder drohenden deutschen Bürgerversicherung zu entkommen, die in Wahrheit eine Art Kapitalistenabgabe auf dem Umweg über die Krankenkassenbeiträge ist!

Nachdem Ludwig Erhards Bankgeheimnis-Gesetz am 1.4.05 gegen Eichels Konten-Schnüffel-Paragraphen à la Kim ausgetauscht wurde, schulden Sie es sich und Ihren Lieben, sämtliche Bankverbindungen in D zu kappen und woanders neu sowie 100% zukunftsicher zu errichten. Aber möglichst ohne kritik- u. gedankenlos auf ein "Auslandskonto" auszuweichen, wie sie z.B. in CH oder FL usw. angeboten werden und jeden Steuerfahnder sofort hellhörig machen würden.

In A gibt es Zonen, eine davon fängt mit J an, wohin Sie bis vor kurzem nicht nur unter deutscher Tel.-Vorwahl anrufen und Briefe mit deutscher PLZ versenden darf-

ten, sondern, und das wird auch weiterhin so bleiben, ein deutsches (jajwohl: deutsches, d.h. mit deutscher Bankleitzahl u.a.m. versehenes!) Konto eröffnen können. Das ist z.B. hilfreich, falls Sie Gewerkschaftsboß oder Vorsitzender einer Linkspartei sind und es sich nicht leisten können, mit einem Auslandskonto erwischt zu werden. Trotzdem unterliegt das Konto in J. nicht den deutschen Schnüffel-, Schufa-Bevormundungs- bzw. Kapitaltransfer-Meldepflicht-Bestimmungen - egal, ob Sie Ihre Knete hin- oder zurücküberweisen.

Ferner möglich: ein spesenfreies Konto direkt beim österreichischen Staat für AAA-Ösi-Staatsanleihen zu folgenden Renditen: 2% bei 1 Jahr Laufzeit, 3,2% bei 5 Jahren, 3,7% bei 7 Jahren oder 4,4% bei 10 Jahren. Zugegeben, das sind keine Superrenditen, aber Sie können wenigstens sicher sein, daß Sie Ihr Kapital wieder zurückkriegen! Oder falls Sie statt reich nur schön sind: Die österreichische Post stellen Ihnen auf Wunsch richtige verkehrsfähige Briefmarken nach Ihrem Foto her und erledigt ggf. auch den Versand Ihrer damit freigemachten Briefe.

Noch mehr Mysteries gefällig? Bitte sehr: Nicht Amerika, sondern A hat die einzige wahre Weltwährung erfunden, die sogar den Dollar hinsichtlich Lebensdauer u. Vertrauen um Längen schlägt. Und zwar schon 1741 - ein halbes Jahrhundert vor Uncle Sams Zahlungsmittel. Und dieses globale Geld wird immer noch produziert sowie in aller Herren Länder exportiert - reicht's mal nicht, können Sie bei Ebay Reserven ersteigern.

Angesichts eines derartigen finanzpolitischen Vorbilds durch Vater Staat fühlt sich natürlich auch das einzelne österreichische Kreditinstitut zu Höchstleistungen herausgefordert. So weist Ihnen Autor Kurtz in seinem Meisterwerk eine Sparkasse nach, wo Sie noch ein richtiges Nummernkonto eröffnen und hinfert Ihre Halterschaft per Fingerabdruck belegen können ("Goldfinger-Konto").

Ansonsten haben Sie in A die Auswahl zwischen über 5000 Banken u. Sparkassen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Damit Sie nicht an die falsche Adresse geraten, nennt Ihnen Kurtz die Top Ten in Austria, die Ihnen die höchste Kompetenz, die erfolgreichsten Anlagevorschläge und last not least die beste Einlagensicherung bieten. Alle zehne eignen sich nicht nur im Zusammenhang mit der eigenen bleibenden Österreich-Wohnsitznahme, sondern auch, falls Sie erst mal nur Ihr Geld vorausschicken - beides wird bereits von unzähligen Ihrer Landsleute vorexerziert. (Wer sich aus Ihrer Bananenrepublik nicht entsprechend rückversichert, ist selber schuld!)

Doch was passiert mit Ihrem ggf. in A deponierten Vermögen, wenn Sie das Zeitliche segnen? Sperrt Ihr dortiger Banker wie daheim in D üblich erst mal Ihr Konto und informiert dann Ihr zuständiges Finanzamt? Nein, der Banker in A wird schweigen wie ein Grab und Ihr sauer Erspartes nur an den herausrücken, den Sie per Vertrag oder Testament dafür vorgesehen haben, auch wenn es nicht der Ehepartner ist, sondern ein Lover oder sogar - huch! - ein gleichgeschlechtlicher.

Sollte Ihre Wohnsitzverlagerung in das bessere Deutschland daran scheitern, daß Sie sich das Theater mit dem Umzug, die Suche nach einer neuen Wohnung, die

Umschulung Ihrer Sprößlinge usw., usf. nicht antun möchten, finden Sie im Report eine Relocation-Firma, die Ihnen sämtliche diesbezüglichen Probleme bis hin zur Einbürgerung abnimmt. Desgleichen benennen wir Ihnen eine Unternehmens-Standort-Agentur, die Ihnen bei Ihrer Firmenverlagerung bzw. Firmen-Neugründung hilft. Damit Sie vorausplanen können, zeigen wir Ihnen auf einer Landkarte von A, welche 10 Regionalstandorte Ihrem Unternehmen die besten Chancen bieten. Zitat eines bereits erfolgreich Beratenen: "Österreich kann auf ein gutes Arbeitsklima verweisen - Streiks werden in Sekunden gemessen. Für uns als Global Player ist Lieferzuverlässigkeit von eminenter Bedeutung" - gezeichnet OPEL. Ähnliche Dankschreiben gibt's von BMW, Nestlé, Siemens, Chrysler, Sony, Hewlett Packard und, und, und.

Während in D der Immobilienmarkt stagniert und die Preise verfallen, wird A von einem wahren Run auf seine Villen und Eigentumswohnungen durch betuchte Ausländer heimgesucht. Als EU-Bürger dürfen Sie problemlos einwandern und sich einkaufen - solange es um die Errichtung eines Erst-Wohnsitzes geht. Nur Ferienwohnsitze können reglementiert werden. Der Kurtz-Report sagt, wo was geht und mit wem Sie verhandeln müssen - die entsprechenden Telefonnummern sind angegeben.

Auch ein Blick in die Geschichte lehrt uns einiges - z.B. daß A und D nicht nur einmal einen gemeinsamen Staat bildeten, sondern deutlich öfters. Daß dabei A nicht immer das kleine Anhängsel vom großen D war, sondern oftmals das genaue Gegenteil. Daß die Ösis viel mehr Erfahrungen mit den Türken sammeln konnten als die Deutschen, so beschränkt sich der entsprechende Kontakt von D auf 3 Millionen anpassungsfähige anatolische Gastarbeiter in den letzten 3 Dekaden, während A auf 3 Jahrhunderte voller Kriege mit blutrünstigen Türkenheeren zurückblickt. Damit man letztere nicht vergißt, wird der abgeschlagene Kopf eines ihrer besiegten Oberbefehlshaber, Kara Mustafa Pascha, im Historischen Museum von Wien bis dato aufbewahrt!



Bestellen Sie unverzüglich den besten Report seiner Art, der je über Österreich geschrieben wurde - und den sogar Dr. Jörg Haider las - zu € 70 (nicht identisch mit einem früheren Schreibversuch zum gleichen Thema!). Wenn Sie Ihre Bestellung innen 10 Tagen perfekt machen, kriegen Sie von uns als kostenlose Draufgabe das Supplement "Über 100 heiße Österreich-Immobilien-Quellen!"



Impressum:

Österreich Vertraulich (Das bessere Deutschland heißt Österreich), 38 A-4-Seiten inkl. Supplement.
Erstauflage 2005 mit jährlichen Aktualisierungen. Letzte Komplett-Überarbeitung und Neuauflage: Winter 2008

© Copyright by Market Letter Corp, 2005

(Inscrita en el Registro Mercantil de Panamá, Tomo 951, Folio 188, Asiento 107.548 C, el 3 de Mayo de 1973)